Gemeindegruß

Evangelische Kirchengemeinde Walsum-Aldenrade

DEZEMBER / JANUAR / FEBRUAR
2022 / 2023

Kirche Walsum-Aldenrade

Kirche Wehofen

Clarenbach Zentrum

03 Andacht
05 Zu diesem Gemeindegruß
06 Kost Nix Laden Dinslaken
08 Neues aus den Kitas
12 Wir schenken Ihnen Wärme & Neues aus dem Presbyterium
14 Interview mit Uwe Renard
15 Konzerte
16 Jubiläumskonfirmation
17 Pilgertag 2022
18 Besuch aus Rochester
19 Rückblick - Erntedankgottesdienst
20 Neue Sakristei
21 Advent / Weihnachten
23 Gottesdienstplan
24 Feierabend / Ausstellung in Wehofen
25 Tanz Oase / Konzert Una Corda
26 Gedenken
27 Weltgebetstag 2023
28 Neue Krankenhausseelsorge
30 Friedhelm Waldhausen
31 David Bongartz
32 42 Jahre Eine Welt Laden
34 CEBIE Recyclingprojekt
36 Kinderseite
37 Geburtstage
41 Freud & Leid

Anglikanische Partnergemeinde:
Rochester, Großbritannien
Baptistische Partnerkirche:
C.E.B.I.E., DR Kongo

Liebe Gemeinde,
die Adventszeit hat begonnen, es handelt sich hierbei bekanntlich um eine für uns Christen ganz besondere Zeit. Eine Zeit, in der trotz allem Stress der Aufgaben die sich das Jahr über angestaut haben und vor Jahresende noch erledigt werden wollen, die Menschen eine besondere Verbindung spüren, wenn sie sich auf die Gemeinschaft besinnen.

Es wird viel gemeinsam gebacken; man besucht gemeinsam Weihnachtsmärkte, probt gemeinsam Krippenspiele oder verbringt gemeinsame Zeit mit der Familie. Ziel der Adventszeit ist das Weihnachtsfest, verbunden mit der Tradition des SCHENKENs. Und unter dem Christbaum landet häufig auch eine meiner großen Leidenschaften: Spiele. Und davon habe ich schon eine ganze Menge.

In den Augen der wichtigsten Damen in meinem Leben, meiner Ehefrau und auch meiner Mutter, sind das schon jetzt zu viele. *„Da ist kein Platz mehr im Schrank!“* Aber da gibt es doch noch dieses neue Spiel, das ich unbedingt haben möchte, ganz zu schweigen von der Erweiterung für das Spiel, das ich doch zum Geburtstag bekommen habe…

Liebe Leserinnen und Leser, hier ist mein biblischer Ansatz, der rechtfertigt, warum unter dem Weihnachtsbaum ruhigen Gewissens auch für mich dieses Jahr wieder ein Brettspiel liegen darf:
In Matthäus 18, Vers 2 und 3 geht es um Jesus und seiner Antwort auf die Frage, wer der Größte im Himmelreich ist: *„Und er rief ein Kind zu sich und stellte es mitten unter sie und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.“*

Dieses Zitat wird meist auf das kindliche Vertrauen bezogen. Jedoch ist Jesus bekanntlich ein Kinderfreund, der zu Zeiten bereits Kinder in seine Kreise geholt hat, als diese in der Gesellschaft überwiegend als lästig empfunden wurden. Und was tun Kinder, mit denen sich die Erwachsenen nicht beschäftigen wollen? Sie spielen!

Na gut, vielleicht waren es nicht unbedingt die Spiele, auf die es Jesus ankam. Aber es gibt noch einen weiteren Hinweis darauf, dass Spielen vielleicht nicht unsere Christenpflicht ist, aber zumindest im Sinne Gottes sein dürfte.

Im 1. Buch Mose, Kapitel 1, Vers 26 heißt es: *„Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei“* und das wird dann so interpretiert, dass uns Gott nach seinem Ebenbild erschaffen hat.
Und wenn es jetzt nur eine Stelle gäbe, in der Gott spielen würde? Dann wäre meine Beweisführung perfekt!
Moment mal! In Psalm 104, 25-26 heißt es: *„Da ist das Meer, das so groß und weit ist, da wimmelt‘s ohne Zahl, große und kleine Tiere. Dort ziehen Schiffe dahin; da ist der Leviatan (Anmerkung: Leviatan meint das „Chaoswesen“, das im Meer lebt), den du gemacht hast, damit zu SPIELEN.“*

Wenn Gott dem Spielen selbst nicht abgeneigt ist, kann ich beruhigt das eine oder andere Spiel auf meinen Wunschzettel schreiben. Und wenn mir zuhause dann entgegnet wird: *„Was, du willst dir schon wieder neue Spiele wünschen?!“, dann kann ich ganz beruhigt sagen: „Spielen - das ist ganz im Sinne Gottes!“* Und spätestens, wenn wir in der Zeit *„zwischen den Jahren“* gesellig beisammensitzen und gemeinsam neue Spiele lernen, ist der Ärger über die aufkommenden Platzprobleme wieder gänzlich verflogen.

SCHENKEN und damit Herzenswünsche erfüllen ist doch wirklich etwas Schönes! Und Gott tut das ja auch: Mit der Geburt Jesu Christi erfüllt er sich SEINEN Herzenswunsch:

Er schenkt sich selbst seiner Welt, um all seinen Geschöpfen ganz nah zu sein. Das ist wirklich ein Grund, um zu feiern!

Ich wünsche Ihnen und Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr und Euer Presbyter Tim Hoffmann

Zu diesem Gemeindegruß

Liebe Leser*innen,
„Du bist begabt!“
Das ist die Botschaft der Geschichte aus Matthäus 25, 14ff. Da wird ein Mann beschrieben, der auf Reisen geht und vorher seinen Knechten unterschiedlich viele „Talente“ (damalige Bezeichnung für eine Gewichtseinheit zum Wiegen von Münzen) überreicht, verbunden mit dem Auftrag, sie in seiner Abwesenheit zu vermehren.

„Du bist begabt – mach` was draus!“
Gott freut sich, wenn wir unsere *„Talente“* entfalten. Sie sind Gottes GESCHENKE an uns und die Welt.
„Du bist ein Geschenk des Himmels!“
Es macht glücklich, wenn Begabungen zum Blühen kommen – einen selbst und andere, wenn wir unsere Mitmenschen daran teilhaben lassen und uns damit VERSCHENKEN.
Dieser Gemeindegruß befasst sich, passend zum Weihnachtsfest, mit dem Thema *„SCHENKEN“.*

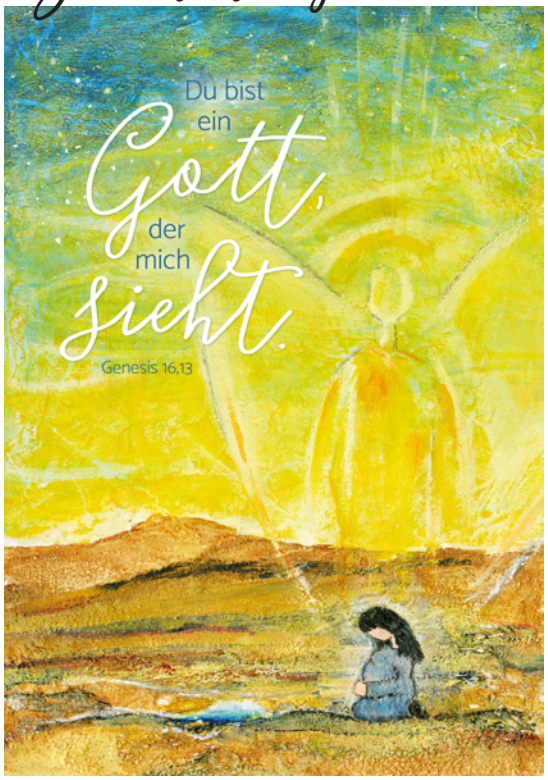
Weihnachten gilt als *„Fest der Liebe, an dem man sich gegenseitig etwas schenkt.“* Aber was? Alle Jahre wieder eine schwierige Frage…

Vielleicht bekommen Sie in diesem Gemeindebrief Anregungen zum Thema VER-/BE-/SCHENKEN - jenseits des Rummels in den Geschäften!
Viel Freude beim Lesen.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen und Euch im Namen des Redaktions-Teams:

Ihre und Eure Sabine Röser

Jahreslosung 2023



„Verschenken und Beschenkt werden…“

…davon lebt der *„Kost-Nix-Laden“* in der Friedrich-Ebert-Straße 44 in Dinslaken. *„Es war ein schwieriger Start“*, erzählt Ingo Kramarek, 2. Vorsitzender des Vereins Bürgerhilfe Dinslaken e.V.. *„Geplant war die Eröffnung für den 1. April 2020. Am Freitag hatten wir Eröffnung, und am Montag kam schon der Lock-Down und wir mussten schließen.“* Zum Glück gibt es den zugewandten Vermieter, der dem Verein mit der Miete entgegen kam, weil er selbst begeistert ist von diesem Projekt. Und das ist die Idee: Es geht um Gratis-Ökonomie und Nachhaltigkeit. Es soll möglichst nichts weggeschmissen werden. So bringen Menschen neue oder gut erhaltene Gegenstände in den Laden, die sie nicht mehr benötigen. Die finden hier im ansprechenden Ladenlokal ihren Platz und wechseln dann meist schon innerhalb weniger Tage ihre Besitzer*in. Die Regel: Pro Tag darf EIN Teil tauschfrei und umsonst mitgenommen werden. Werden weitere Teile gewünscht, freut sich der Verein über eine Spende, denn davon wird die Miete gezahlt.

S. Röser: Für wen ist der Kost-Nix-Laden gedacht?

I. Kramarek: Jede/r ist uns herzlich willkommen. Der Laden möchte ein niederschwelliges Angebot für ALLE sein, egal ob arm oder reich. Wir freuen uns einfach, wenn Sachen wieder in den Kreislauf des Gebrauchs zurückkehren, für weitere Menschen nützlich sind und sie erfreuen. Es geht um Solidarität und nachhaltigen Konsum.

S.Röser: Und wie ist das Verhältnis zu anderen Geschäften, zum Beispiel zum Kaufhaus der Diakonie? Werden Sie nicht als Konkurrenz empfunden und angefeindet, weil bei Ihnen alles umsonst abgegeben wird?

I. Kramarek: Nein, ganz im Gegenteil. Wir kooperieren sogar. Spenden, die bei uns keinen Platz finden können, geben wir ans Kaufhaus der Diakonie weiter. Der Gedanke dort ist ja auch ein anderer: Durch das Betreiben des Kaufhauses werden Arbeitsplätze geschaffen für Menschen, die es auf dem Arbeitsmarkt sonst schwer hätten. Bei uns ist das Engagement der ca. 40 Mitarbeitenden ausschließlich ehrenamtlich.

S. Röser: Warum engagieren sich Ehrenamtliche im Kost-Nix-Laden?

I. Kramarek: Es macht uns Spaß, anderen Menschen zu helfen. Das, was wir investieren, ist ein bisschen Zeit. Gemeinsam für einen guten Zweck tätig zu sein, bereitet einem auch selbst große Freude und Erfüllung.
Und: Das Leben kann sich ganz schnell ändern. Das haben wir bei der Flutkatastrophe gemerkt, und das sehen wir ja gerade auch beim Ukraine-Krieg; Notsituationen, wo wir mit anderen Trägern zusammen auch schnelle Hilfe geleistet haben und es noch tun. Es könnte jeden von uns treffen, und auch ich wäre froh, wenn da helfende Hände sind, denen ich nicht egal bin.

Gerda Müller (ehrenamtlich Mitarbeitende) und Ingo Kramarek

S. Röser: Eine tolle Idee, der Kost-Nix-Laden. Ich habe mir auch eben ein Spiel für unsere Enkel ausgesucht. Aber es fühlt sich sehr ungewöhnlich an, einfach umsonst etwas geschenkt zu bekommen. Wahrhaft biblisch, was Sie da gemeinsam tun! Alles Gute für Ihre Arbeit und vielen Dank für das Gespräch.

I. Kramarek: Sehr gerne. Und kommen Sie gerne wieder vorbei. Unsere Tür steht ALLEN offen.

S. Röser: Auch biblisch!

Die Öffnungszeiten des Kost-Nix-Ladens und weitere Informationen des Vereins finden Sie unter
www.buergerhilfe-dinslaken.de.
Die 1. Vorsitzende ist Marina Thümer.

Die Bedeutung des Schenkens

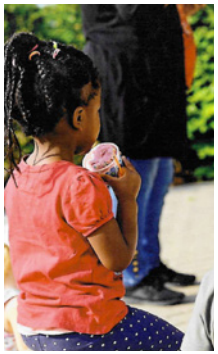
Wir, die Kita Wehofen setzen uns das ganze Jahr über mit der Thematik des Schenkens auseinander. So bekommt jedes Kind zum Geburtstag eine kleine individuelle Überraschung geschenkt. Auch unsere Eltern werden immer wieder mal von den Kindern beschenkt z. B. zu Muttertag oder Weihnachten. Das Schenken muss aber nicht immer materiell sein. Oft verschenken wir in der Kita Gesten, Momente und Augenblicke, die anderen eine Freude bereiten. Auch ein offenes Ohr für jemanden zu haben, kann für diese Person ein Geschenk sein. Unsere Erntedankfeier fand unter dem Motto: *„Du hast uns deine Welt geschenkt“* statt. Die Schöpfungsgeschichte sowie das Thema *„Ernten“* wurden in den Gruppen vielseitig mit den Kindern durch Geschichten, Lieder und Erzählkreise besprochen. Das gemeinsame Frühstück auf Gruppenebene war der krönende Abschluss und wurde von den Eltern gespendet, auch eine andere Form des Schenkens. Auch unsere Weihnachtszeit und die damit verbundene Vorfreude der Kinder auf die Geschenke vom Christkind, sowie auf den Besuch vom Nikolaus, ist eine sehr aufregende Zeit.

Aber das schönste Geschenk sind die leuchtenden Kinderaugen, die uns jeden Tag begegnen.

Sabrina Jäger

Vanille, Schokolade, Erdbeere, Stracciatella

Am 31.08.2022 klingelte es plötzlich laut, das Geräusch kam von draußen.
Neugierig gingen wir auf das Außengelände, um das Geräusch zu orten.
Die Kinder erkannten es sofort *„die Glocke vom Eiswagen“*, richtig ein Eiswagen parkte vor dem Kindergartentor.
Die Freude und Aufregung der Kinder war sichtbar zu erkennen.
Wir stellten uns gruppenweise an das Tor und los ging es Richtung Eiswagen. Jeder durfte sich eine Kugel Eis mit oder ohne Streusel aussuchen.



Schön zu sehen, wie selbstständig die Kinder ihr Eis bestellten.
Die Wünsche der Kinder reichten von Schokolade, Vanille, Blauer Engel über Cookie und Waldmeister. Das gemeinsame Eisessen auf dem Außengelände bei tollem Wetter krönte das besondere Ereignis. Mit einem lauten klingeln verabschiedete sich der Eiswagen.
Ein riesiges Dankeschön an den Förderverein für die tolle Überraschung und die leckere Abkühlung bei dem herrlichen Sommerwetter.

Tanja Neumann

Das Familienzentrum Schulstraße ist ins “Wasser gefallen...”!!!

Das Ev. Familienzentrum Schulstraße befand sich im Sommerurlaub, als das Unwetter vom Juni 2022 seine Spuren hinterließ. Ein Gewitter mit Sturmböen und Starkregen setzte die Schulstraße in Duisburg-Walsum unter Wasser. Im Außengelände der Kita lagen große abgebrochene Äste, und im Sand war der Lauf des Wassers gut zu erkennen. Die Wiese glich einem See.
Es waren zu viele Wassermassen. Das Wasser suchte seinen Weg, auch in die Kita. Es drang durch die Außentüren ein und lief in den Innenbereich. Der komplette U3-Bereich, und damit die Spielflächen und das Inventar, stand unter Wasser.
Außerdem ist Wasser in den Gruppenraum für Kinder von 2-6 Jahren und in die Sanitäranlagen gelaufen. Die Feuchtigkeit drang fast in der gesamte Kita durch den Boden.
An einen regulären Kitabetrieb nach den Sommerferien war an diesem Standort nicht zu denken.

Glück im Unglück war für uns, dass die Ev. Kita Wehofen drei Wochen Sommerferien hatte und so die Kinder und Mitarbeitenden der Kita Schulstraße mit ihren 4 Gruppen, für diesen Zeitraum, dort eingezogen sind.
Samstags vor der Öffnung nach den Sommerferien traf sich das Team, um alle nötigen Dinge, sowie die persönlichen Gegenstände der Kinder von der Schulstraße nach Wehofen zu transportieren.
Die Wehofer Gruppenräume wurden mit prägnanten Dingen der einzelnen Gruppen eingeräumt und für den Start nach den Ferien vorbereitet.

So hatten die Kinder nicht nur die wichtigen Bezugspersonen bei sich, sondern auch bekanntes Spielzeug.
Lediglich die U3-Gruppe zog in den Turnraum, da abzusehen war, dass der Aufenthalt in Wehofen auf Grund der Schäden länger dauern würde.
Die Eltern wurden über jeden Schritt informiert und kamen am Montag nach den Ferien nach Wehofen. Die Kinder fanden ihre Gruppensymbole wieder, und an den Garderoben standen ihre Fotos. Die U3-Gruppe im Turnraum wurde zu einem echten Gruppenraum umgestaltet; aus dem Essraum wurde ein Schlafraum, und die Kinder nahmen die neue Umgebung schnell an. Schließlich waren ja ihre Bezugserzieher*innen alle da. Ein gutes Beispiel dafür, wie wichtig *"Bindung"* ist.
In diesen 3 Wochen wurden die Schulkinder verabschiedet und danach die neuen Kinder zur Eingewöhnung in Übergangsräumen begrüßt.
Es war aber auch klar, dass der Aufenthalt der Schulstraße in Wehofen nur drei Wochen dauern könnte.

Im Hintergrund liefen während der ganzen Zeit, gemeinsam mit dem Träger, der Ev. Kinderwelt, der Kirchengemeinde Walsum Aldenrade, dem Landschaftsverband der Stadt Duisburg, einem Architekten und dem Versicherer, Überlegungen und Planungen, wie und wo es weitergehen kann.
Ein für alle zufriedenstellendes Konzept wurde entwickelt.
Innerhalb von zwei Wochen wurden in der Kita Schulstraße zwei Gruppen entkernt und saniert.
Zwei Gruppen konnten nach den Sommerferien zurück in die alten Gruppenräume. Eine Gruppe zog in das Jugendhaus unserer Ev. Kirchengemeinde. Für das Jugendhaus gab es Auflagen vom Landschaftsverband, die zügig umgesetzt worden sind.
Die Zusammenarbeit zwischen Kitaleitung, Kirchengemeinde, Architekten, Kinderwelt und Handwerkern war bestens. Es lief alles Hand in Hand.
Unserer Gemeinde sind wir sehr dankbar über das zur Verfügungstellen der Räumlichkeiten im Jugendhaus. Sie verzichten auf diese Räumlichkeit, bis zu unserem Einzug in die neu gebaute Kita.
Nach den Ferien blieb die U-3 Gruppe im Turnraum in Wehofen; zwei Gruppen zogen in die alte, teilsanierte Kita, eine Gruppe in das Jugendhaus.

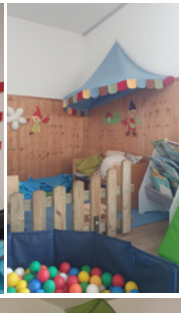
Der Umzug funktionierte gut. Auch hier einen großen Dank an alle Helfer, insbesondere an die Diakonie des Ev. Kirchenkreises.
So konnte auch die Kita in Wehofen nach den Ferien wie gewohnt starten. Anfangs schauten die Wehofer Kinder noch ein wenig skeptisch, warum denn auf einmal fremde Kinder und Erzieher*innen ihren Turn- und Essraum für sich beanspruchen. Aber nach ein paar Tagen haben sich alle aneinander gewöhnt. Auch hier ein riesen Dankeschön an das Team der Kita Wehofen, die jederzeit helfend und unterstützend zur Seite standen.

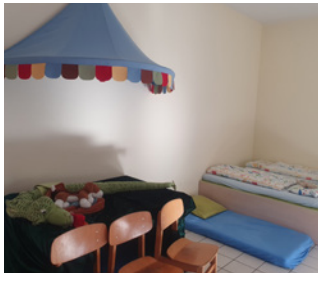
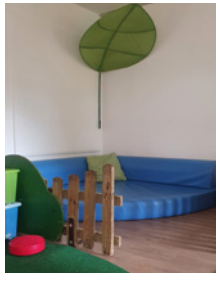
Und so findet ein neuer Alltag an allen drei Standorten des Familienzentrums Schulstraße statt. Die neuen Kinder wurden eingewöhnt und der Kitaalltag wird gelebt.

Stand der Dinge:
Der bereits geplante Neubau der Kita findet statt. Bis zur Fertigstellung verbleiben die zwei Gruppen in den alten Räumlichkeiten. Eine Gruppe bleibt im Jugendhaus.
Seit dem 30.09 ist die Maulwurfgruppe zurück in Aldenrade. Die Kinder sind mit den Mitarbeitenden in den Container an der Schulstraße, gegenüber des Jugendhauses, gezogen.
Nun sind alle Standorte wieder an der Schulstraße vereint.

Herzlichen Dank an alle, die mitgedacht, mitgeplant, mitentschieden, mitgearbeitet und mitgefühlt haben.

Das Kita Team aus dem
ev. Familienzentrum Schulstraße



Wir schenken Ihnen Wärme

Natürlich müssen auch wir als Kirchengemeinde Energie sparen, genau wie jeder andere Haushalt in Deutschland. Da wird jeder Energieverbrauch kontrolliert und fein säuberlich ausgewertet wo man noch effektiver einsparen kann. Jeder macht sicher für sich und seine Familie jetzt zuhause dasselbe.

Licht ausschalten, kein Standby Betrieb von Elektrogeräten und, und, und. Eine Kirchengemeinde hat aber ganz andere Raumgrößen als das heimische Wohnzimmer. Da ist es sicher leicht zu sagen: *„Macht doch die Heizung in der Kirche aus!“* Aber leicht ist es eben doch nicht. Denn neben dem Schutz unserer historischen Kirche vor Feuchtigkeit und Schimmel und der gerade frisch sanierten Orgel sind uns natürlich unsere Kirchenbesucher besonders wichtig. Bei uns kann man sich in eine wärmende Decke kuscheln und trotz der Reduzierung der Heizungstemperatur den Gottesdienst im Warmen genießen.
Ist das nicht eine *„herz-erwärmende“* Idee?

Heike Fligge

Neues aus dem Presbyterium

Liebe Gemeinde, was hat uns im Leitungsorgan der Gemeinde beschäftigt, worüber mussten wir in den letzten Monaten entscheiden?

- **Orgelreinigung und -erweiterung**

Die Reinigung und Erweiterung der Orgel in der ev. Kirche Aldenrade konnte im September abgeschlossen werden. An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal bei allen Musikerinnen und Musikern für die Konzerte zu diesem Zweck und bei allen Spendern und Spenderinnen ganz herzlich.

- **Vorübergehende Schließung der Kirche Aldenrade**

Die für Anfang 2022 geplante Erneuerung eines Podestes in der Kirche mussten wir aufgrund von Materialmangel auf das Frühjahr 2023 verschieben. In der Zeit vom **30. Januar bis zum 10. März 2023** werden deshalb in der Kirche keine Gottesdienste und Veranstaltungen stattfinden. Auch die Offene Kirche muss leider ausfallen.

Sämtliche Gottesdienste finden in den genannten Wochen in der ev. Kirche Wehofen statt.

- **Kindertagesstätte an der Schulstraße**

Der Umzug von zwei KiTa-Gruppen in die obere Etage des Jugendhauses und die Container auf der Wiese davor ist abgeschlossen. Nun warten wir auf den Baubeginn für die neue KiTa.

- **Energieeinsparung**

Als Reaktion auf die aktuelle Energiekrise haben auch wir Möglichkeiten zur Energieeinsparung in der Kirchengemeinde beschlossen. Die Gruppenleiter:innen werden von uns entsprechend informiert. Folgende Maßnahmen sollen umgesetzt werden:

- **Die Heiztemperatur wird von 19°C auf 18°C gedrosselt. Das spart ca. 6%.**
- **Die Grundtemperatur bleibt bei 15°C, damit sich kein Schimmel bilden kann.**
- **Die Grundstellung der Thermostate im Winter soll auf 2 stehen.**
- **Sämtliche Fensterdichtungen werden überprüft und ggf. erneuert.**
- **Untertischgeräte bleiben ausgeschaltet.**
- **Vor den Heizkörpern sollen keine Gegenstände abgestellt werden.**
- **Die Spülmaschinen sollen möglichst effektiv genutzt werden.**
- **Das Licht soll ausgeschaltet werden, wenn ein Raum länger verlassen wird.**
- **Die Pläne für die Gruppenräume werden überprüft, um sie besser auszulasten.**
- **Auf gezieltes Heizen und Lüften wird Wert gelegt.**
- **Besser 1x in der Stunde kurzes Stoßlüften, als die Fenster auf Kipp lassen.**
- ***Hinweis:* Es wird nicht schneller warm, wenn das Thermostat voll aufgedreht wird.**

- **Weihnachtsgottesdienste**

Die Weihnachtsgottesdienste in unserer Gemeinde sollen auch in diesem Jahr wieder in Präsenzform stattfinden. Auf Übertragungen im Internet werden wir verzichten. Wir freuen uns, wenn wieder viele Menschen unsere Gottesdienste am Heiligen Abend und den beiden Weihnachtstagen besuchen.

Das sind die größten Themenfelder der letzten drei Monate. Bei Rückfragen können Sie und könnt Ihr Euch gerne an die Mitglieder des Presbyteriums wenden.

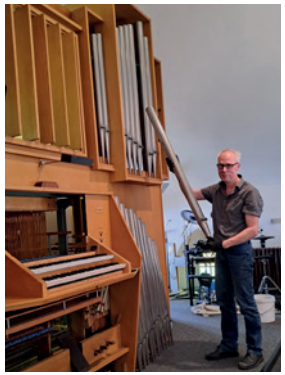
Pfarrer Andreas Mann,
Vorsitzender des Presbyteriums

Ehrenamtliche Gemeindegrußausteiler*innen

Wir bringen dir Neuigkeiten aus der Gemeinde

Interview mit dem Orgelbauer Uwe Renard

Herr Renard, wie muss man sich eine Orgelreinigung vorstellen?



Es werden alle Pfeifen ausgebaut, einzeln gereinigt und registerweise wieder eingebaut. Die Tonstärke und der Charakter innerhalb eines Registers werden ausgeglichen, so dass wieder die originale ursprüngliche Intonation vorhanden ist.

Welche Materialien benötigen Sie dazu?

Die kleineren Pfeifen wasche ich alle, das heißt, sie kommen in eine Wanne mit Wasser und einem leichten neutralen Reinigungsmittel. Sie werden dann mit einer Flaschenbürste von innen und mit einem Pinsel vorsichtig an den Kernspalten gereinigt. Die Holzpfeifen werden ebenfalls mit einem Pinsel an den Kernspalten gereinigt und dann feucht abgewischt.

Wie klingt das neue Register?

Das Register Salicional oder Weidenpfeife gehört zur Gruppe der Streicher. Ein Salicional ist ein Register, welches obertönig klingt und so in die Richtung Violine oder Cello geht. Das ist eine Klangfarbe, die in der Orgel bisher nicht vorhanden war.

Wieviel Pfeifen haben Sie insgesamt gereinigt bzw. neu gestimmt?

Da muss ich mal eben rechnen.... Es sind genau 1016 Pfeifen.

Das ist eine ganze Menge. Wie lang haben Sie dafür gebraucht?

Zu der Reinigungsarbeit kommen ja noch Überholungsarbeiten. Insgesamt kommen wir so auf fünf bis sechs Wochen, wobei ich nicht jeden Tag da war, weil ich mich noch um andere Orgeln zu kümmern hatte, wo Störungen oder Fehler auftraten.

Sind Sie während der Reinigung auf neue Probleme gestoßen, die so vorher nicht absehbar waren?

Nein, es sind keine neuen gravierenden Probleme aufgetreten. Natürlich ergeben sich immer kleinere Sachen, die man aber in der Zeit mit einkalkuliert. Man kann erst beim Zerlegen der Orgel alle Teile begutachten und muss dann auf kleinere Schäden reagieren. Es gab keine Sachen, die jetzt in einem größeren Umfang dazu kamen. In diesen Zeiten sind wir alle sensibilisiert für den Strom- und Gasverbrauch.

Wieviel Strom verbraucht denn die Orgel?

Wir haben hier nur das Gebläse, das Strom benötigt und die Beleuchtung für den Organisten. Das Orgelgebläse hat eine Stromaufnahme von 230 Watt. Bei einem Stromkreis von 50 Cent pro Kilowattstunde und einer Gottesdienstdauer von einer Stunde kostet der Strom 11,5 Cent.

Eine letzte Frage: Sie kommen viel herum und kennen viele Orgeln, weil Sie sie warten. Was ist das Besondere der Orgel in Aldenrade. Was zeichnet diese Orgel aus?

Die Orgel ist recht kompakt gebaut und klar gegliedert in Hauptwerk auf dem ersten Manual, Positiv auf dem zweiten Manual und Pedalwerk. Sie sind alle nebeneinander gebaut, so dass wir bei Temperaturveränderungen wenig Unterschiede in der Stimmung haben. Die Orgel ist für den Kirchenraum ausreichend groß und fügt sich harmonisch in den Kirchenraum ein.

Vielen Dank für das Interview.

Das Interview führte Thomas Fligge

Neujahrskonzert

Ein Orgelfeuerwerk an der renovierten Eule-Orgel

01.01.2023 um 16.00 Uhr in der Ev. Kirche Aldenrade

Thomas Fligge, Orgel

Der Förderverein Kirche Aldenrade. e.V. läd ein :

Nach drei Jahren kommen die **SCHWARZMEERKOSAKEN** wieder zu uns. Wir freuen uns auf ihr KONZERT am

Samstag, 7.Januar 2023 um 15.30 Uhr in der Kirche Aldenrade

Karten zum Preis von 26,50€ erhalten Sie im Vorverkauf ab 15.11.2022.
Abendkasse: 28,50€

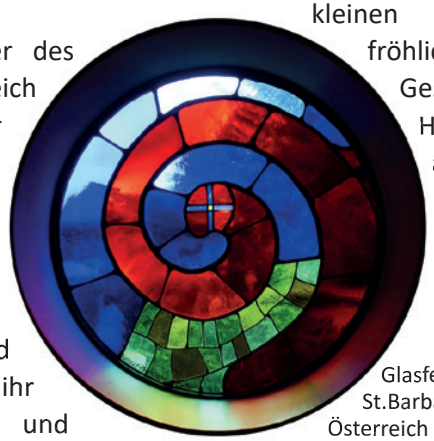
- *Buchladen Lesenswert, Kometenplatz 30*
- *Gemeindebüro, Schulstr. 2 (Dienstag 10-12 und Donnerstag 14-17)*
- *Internet*

Jubiläumskonfirmation

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat! (Psalm 103)

Das bunte Glasfenster des Künstlers Friedensreich Hundertwasser inspirierte uns im festlichen Gottesdienst, auf den eigenen Lebensweg zu schauen. 31 Jubilar*innen und ihre Gäste feierten ihr Konfirmationsjubiläum und bekamen einen stärkenden Segen zugesprochen. Beim anschließenden kleinen Empfang waren fröhliche und dankbare Gesichter zu sehen. Herzlichen Dank an alle Helfer*innen, die dieses Fest ermöglicht haben!

Sabine Röser



Glasfenster am Taufstein, St.Barbara-Kirche in Bärnbach, Österreich

Fotos: Achim Tack

2. Pilgertag:

„Geschenkte Zeit “ am Kettwiger Panoramasteig in Essen

In der Tageszeitung stand die Einladung zu unserem Pilgertag in derselben Rubrik wie die Wanderungen des Sauerländischen Gebirgsvereins. Ich hab mich gefreut, dass die Zeitung unseren Werbungs-Text abgedruckt hatte und kam darüber ins Nachdenken. Was ist eigentlich Pilgern und was ist Wandern?

Vielleicht könnte man es so sagen: Pilgern ist *„Wandern plus“* .

Das „Plus“ beim Pilgern ist das, was innerlich mit einem geschieht. Ein gemeinsamer Pilgertag entschleunigt; es geht nicht um die sportliche Herausforderung, sondern das Sein in der Natur rührt die Seele an, und Geistliche Impulse laden ein, das, was gerade in mir ist, anzuschauen, vielleicht auch abzugeben und auf Verwandlung zu hoffen. Das, was da passiert, ist nicht machbar – es ist GESCHENK.

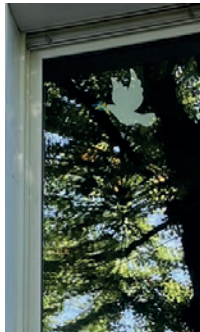
Als ein großes Geschenk hat eine kleine Gruppe, die sich am 09. Oktober auf den Weg machte, den 2. Pilgertag unserer Gemeinde empfunden: Geschenkte Zeit mit sich selbst, miteinander und mit Gott. Wir setzten den begonnenen Weg vom letzten Jahr weiter fort und wanderten ca. 15 km von Essen-Werden nach Kettwig. Dabei gab das, was der Weg uns schenkte, auch Anstöße für unseren inneren Weg an diesem Tag:

- ***Wo bin ich verwurzelt und wo entwurzelt?***
- ***Schenkt mir eine Entwurzelung auch neue Freiheit und öffnet mir Tor und Tür?***
- ***Was gehört endgültig in den Müll?***
- ***Womit möchte ich Frieden schließen?***

Zum Abschluss feierten wir vor der Evangelischen Kirche in Kettwig gemeinsam Abendmahl. Dankbar, glücklich und erfüllt fuhren wir nach Walsum zurück. Auf dem Heimweg im Gemeindebus war es mucks-mäuschen-still…

Fazit: Klein, aber sehr sehr fein – nächstes Jahr wieder!!!

Sabine Röser



Ein schönes Wochenende im Oktober

Joel Love, der Pfarrer unserer Partnergemeinde in Rochester und Ruth Pyrke, die Vikarin, kamen am 15. Oktober zu einem besonderen Besuch.
Vor Corona haben wir uns sehr regelmäßig getroffen, in Groß -und Kleingruppen, in Rochester oder in Walsum. Unseren letzten geplanten Gemeindebesuch mussten wir leider coronabedingt absagen.
Wir hielten Kontakt über Zoom-Meetings, aber...der persönliche Kontakt ist natürlich viel besser.
Joel und Ruth kamen rechtzeitig zum Herbstbasar in Wehofen, was ihnen ermöglichte, direkt Gemeindekontakt zu pflegen.
Abends wurde in einer Kleingruppe darüber gesprochen, was wir in der Coronazeit in unseren Gemeinden erlebt und getan haben - und auch, was Corona mit unseren Gemeinden gemacht hat.
Sonntags erlebten wir einen schönen Partnerschaftsgottesdienst, bei dem Joel die Predigt gehalten hat.
Alles erleichtert hat, dass unsere Gäste sehr gut deutsch sprechen.
Nach dem Gottesdienst wurden wir im Kirchencafé mit einer leckeren Gemüsesuppe verwöhnt.
Abends war noch ein Treffen in Hamminkeln mit einigen Mitgliedern der Kleingruppe. Begonnen hat dieser Abend mit einem Gottesdienst *"Freudenvorrat für den Winter"* mit herrlicher Chormusik.
Anschließend berieten wir, wie unsere Partnerschaft, die ja nun fast schon 40 Jahre besteht, wieder belebt werden kann.
Ein Ergebnis ist, dass über den 1. Mai 2023 eine kleinere Gruppe nach Rochester fahren wird.
Und dann sehen wir positiv gestimmt weiter.

Joel Love und Ruth Pyrke

Eva Obermann

Rückblick Erntedank-Gottesdienst 2022

Liebe Gemeinde,
rückblickend auf den Erntedank-Gottesdienst wurde die Dankbarkeit im Gottesdienst spürbar bei Groß und Klein. Die Kita Schulstraße bedankte sich mit einem kreativ gestalteten Bild, worüber sich die Gemeinde sehr freute.
Auch die Gesamtschule Sternstraße bedankte sich durch eine Vertreterin; sie brachte zu Beginn des Orgelspiels Gaben nach vorne und legte sie auf den Altar nieder.
Als Highlight teilte Morticia Maas (Presbyterin) ihre Gedanken zum Erntedankfest mit uns.
Der Gottesdienst wurde mit viel Kreativität vom Erntedank Team vorbereitet und durchgeführt.
Vielen Dank an alle, die vor, während und danach daran beteiligt waren.

Ihre und Eure Manuela Schiffhauer

Endlich ist sie fertig – unsere Sakristei.

Ein Grund zu feiern!

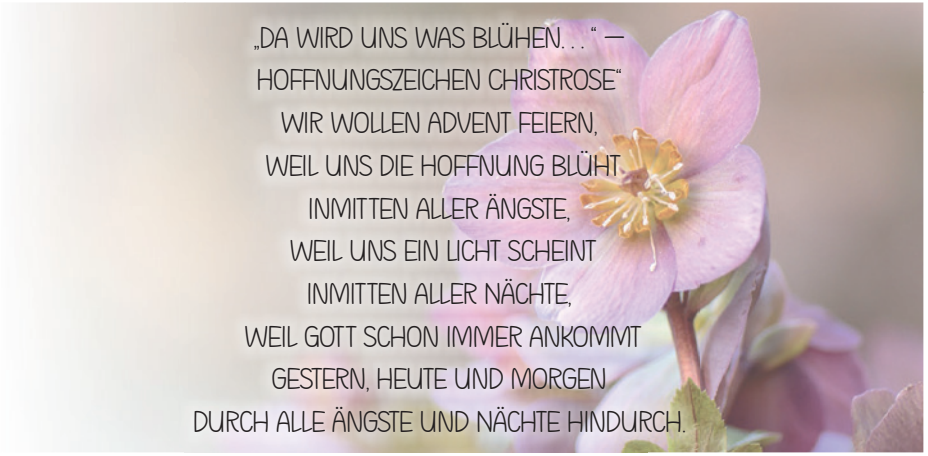
Während ich das so schreibe – Mitte Oktober – hoffe ich sehr, dass es auch so ist, wenn der neue Gemeindegruß herauskommt. Gehen wir also mal davon aus… Gesetzt den Fall, sie ist fertig: Unsere renovierte Sakristei - ein großes Geschenk! Wir sagen danke:

…. denen, die ideenreich geplant und fachlich gut die Ideen umgesetzt haben,

…. denen, die dafür sorgten, dass auch das notwendige Geld für die aufwendige Renovierung zusammen kam und für diesen Zweck eingesetzt werden konnte,

…. denen, die sich in unserer Gemeinde dafür engagieren, dass für die Gottesdienste alles wunderbar vorbereitet ist und die so lange mit dem Provisorium zurechtkommen mussten.

Und da man Feste feiern soll, so wie sie fallen, haben wir uns Folgendes überlegt: Mit dem Gottesdienst am 1. Advent werden wir die Sakristei und den kleinen Saal (den haben wir nämlich auch noch nicht offiziell gewürdigt) feierlich einweihen:



Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst für alle Generationen!

Andreas Mann und Sabine Röser

Weihnachten ohne Dich…!

Sonntag, den 18.12.2022 um 10.00 Uhr

Ev. Kirche Aldenrade Schulstr. 2, 47179 Duisburg

Ein Gottesdienst für alle, die um jemanden trauern und jemanden vermissen!

Sie sind herzlich mit ihren Angehörigen, Freunden und Kindern eingeladen!

Ihre Pfarrerin Anita Hoffmann,
Trauerbegleiterin Birgit Aulich,
Trauerbegleiterin Eva Obermann

Ökumenische Aussendungsfeier

23.12.2022 um 20 Uhr, Johanneskirche
Franz-Lenze-Platz 43, Vierlinden

Vorbereitet von Jugendlichen aus beiden Konfessionen. Kommt zur Aussendungsfeier und tragt euer Licht als Friedenszeichen in die Welt!

Gerne kann eine eigene Laterne mitgebracht werden. Es stehen aber auch Friedenslichtkerzen zum Verkauf.

PS: Das Friedenslicht von Bethlehem steht in der ganzen Weihnachtszeit in unseren Kirchen (über Weihnachten i.d.R. an der Krippe) und kann jederzeit neu mitgenommen werden.

(A) = Abendmahl

ALLE TERMINE UNTER VORBEHALT !	Kirche Walsum-Aldenrade Gottesdienst 10:00 Uhr	Kirche Wehofen Gottesdienst 09:30 Uhr
DEZEMBER		
04.12. *2. Advent*	Ök. Barbara-Gottesdienst, A. Mann	**10.30 Uhr** KiTa-Wehofen, S. Röser
11.12. *3. Advent*	Musikalischer Gottesdienst mit dem Chor „Celebration“, S. Röser	
18.12. *4. Advent*	„Weihnachten ohne Dich“, Anita Hoffmann / Birgit Aulich / Eva Obermann	
24.12. *Heiligabend*	**15:00 Uhr** Krabbelgottesdienst im Gemeindehaus, M. Schiffhauer **15:00 Uhr** Familiengottesdienst, A. Mann **17:00 Uhr** Christvesper, A. Mann **23:00 Uhr** Christmette, A. P. Brandt	**14:30 Uhr** Krabbelgottesdienst, S. Röser **16:00 Uhr** Familiengottesdienst, S. Röser
25.12. *1. Weihnachtstag*	D. Duchale (A)	
26.12. *2. Weihnachtstag*	G. Schiffhauer	
31.12.	**17:00 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst, Pastor Knoor / S. Röser	
JANUAR		
01.01.	A. Mann	
08.01.		S. Röser (A)
15.01.	A. Mann	
22.01.	M. Schiffhauer	
29.01.	Auschwitz-Gedenk-gottesdienst, A. Mann	

	Kirche Walsum-Aldenrade Gottesdienst 10:00 Uhr	Kirche Wehofen Gottesdienst 10:00 Uhr
FEBRUAR		
05.02.		**10:00 Uhr** M. Strecker (A)
12.02.		**10:00 Uhr** Ausstellungseröffnung, S. Röser
19.02.		**10:00 Uhr** A. Mann
26.02.		**10:00 Uhr** A. Mann
MÄRZ		
05.03.		**10:30 Uhr** Ausstellungsende (A), S. Röser
12.03.	Weltgebetstag A. Mann, Heike Fligge	

Hinweise auf Sicherheits- und Hygieneordnungen, sowie Änderungen entnehmen Sie bitte den Schaukästen und der Internetseite.

Weitere Gottesdienste und Angebote

Kinder- und Jugendgottesdienst

Gemeindehaus Schulstr. 2
Jeden Sonntag
11:15 – 12:15 Uhr
(außer in den Schulferien)
Kindergottesdienst & Jugendgottes-dienst im 14tägigen Wechsel

Wohnstift Walter-Cordes
14.12., 11.01., 08.02.,
jeweils um 10:15 Uhr

Seniorenheim PflegePlus
07.12., 04.01., 01.02.,
jeweils um 15:30 Uhr

Trauercafé im Gemeindezentrum Wehofen
mittwochs: 07.12., 11.01., 08.02., 08.03., 05.04.
jeweils von 15:30 - 17:00 Uhr
Eva Obermann, Tel.: 0151 68419301
Birgit Aulich, Tel.: 0163 4777715

Kindertrauergruppe Regenbogensterne
mittwochs: 14.12., 18.01., 13.02., 15.03.
Nur mit Voranmeldung
Nähere Informationen bei:
Birgit Aulich, Tel.: 0163 4777715,
birgit.aulich@regenbogensterne.de

„FEIER-Abend“ im Winter

„Die Seele ernährt sich von dem, worüber sie sich freut!“
(Augustinus von Hippo)

In diesem Winter laden wir ein zu zwei besonderen Andachten in der ev. Kirche Wehofen, jeweils um **18 Uhr**:

Lichterfeier am Donnerstag, den 1. Dezember

Mit viel Licht und gemeinsamem Singen in schöner Atmosphäre wollen wir den Advent begrüßen und die Dunkelheit erhellen. Auf dass es uns warm werde im Herzen! Im Anschluss an die Andacht gibt`s im Garten an der Kirche Glühwein und Gegrilltes. Es spielt der Ev. Posaunenchor Voerde.

Taizé-Andacht am Donnerstag, den 5. Januar

Gemeinsam singen wir Taizé-Gesänge, kurze und einfache Lieder, die über eine längere Zeit wiederholt werden. Dadurch prägt sich der Grundgedanke des Liedes tief in die Seele ein. Wie ein Klang-Teppich trägt der Gesang das persönliche Gebet. Im Singen, Hören und Schweigen stimmen wir uns ein ins neue Jahr.

AUSSTELLUNG IN DER EV. KIRCHE WEHOFEN

„WEIL DU DA BIST“

Malerei und Graphik
Rahel Kraft, Kunstpädagogin

12. Februar – 05. März 2023
Dr. Hans-Böckler-Str. 306, 47179 Duisburg

Ausstellungseröffnung:
So, den 12. Februar 2023 um 10 Uhr,
Gottesdienst und Empfang

Ausstellungsende: So, den 05. März 2023
um 10:30 Uhr, Gottesdienst und Grünkohl-Essen

Die Bilder sind sonntags während der Gottesdienst-Zeiten und nach Absprache (Pfarrerin Sabine Röser, Tel. 0203-497800) zu sehen.

Tanz-Oase

„Erwache“

Samstag, den 25. Februar 2023 von 9:30 bis 13 Uhr

im Gemeindezentrum Aldenrade, Schulstr. 2, 47179 Duisburg

An der Schwelle zwischen Winter und Frühling putzen wir unsere Seelen. Tanz und Bewegung führen uns zu neuer Lebendigkeit.

Leitung:

Sabine Röser
(Pfarrerin, Meditative Tanzleiterin, Geistliche Begleiterin)
Nadja Blase
(Eurythmistin, Tanzpädagogin AfT)

Spende erbeten

Bitte bringe leichte Schuhe mit.
Die Corona- Regeln für diese Tanz-Oase werden zeitnah festgelegt und mitgeteilt.

Anmeldung bei sabine.roeser@ekir.de oder Tel. 0203-497800

Ein Frühjahrskonzert mit dem Klavierduo „Una Corda“

Am 04.03.2023 um 15.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Schulstraße 2, 47179 Duisburg

Vor Beginn der Veranstaltung kann Kaffee und Kuchen käuflich erworben werden.
Am Ende der Veranstaltung wird um eine Spende gebeten.

Schlager und Evergreens aus den Vierziger Jahren bis zu den Achtzigern

Trauercafé
Wir begleiten dich durch schwere Zeiten

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Am 27. Januar 1945 wurde das Konzentrationslager Auschwitz durch die Rote Armee befreit. Im Januar 1996 hat der damalige Bundespräsident Roman Herzog den 27. Januar zum *„Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“* erklärt.
Niemals sollte in Vergessenheit geraten, welches Leid damals von Deutschland ausging. Niemals wieder soll geschehen, was damals geschah!
Die evangelische Kirchengemeinde Walsum-Aldenrade feiert deshalb seit vielen Jahren am letzten Sonntag im Januar einen Gottesdienst zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus.
Am Sonntag, den 29. Januar 2023 um 9.30 Uhr, werden Vertreterinnen und Vertreter der Kirchengemeinde und der Initiative *„Erinnern gegen Rechts“* zunächst einen gemeinsamen Kranz an der Gedenkstätte für die Walsumer Opfer des Nationalsozialismus niederlegen.

Im Anschluss, ab 10.00 Uhr, feiert die Kirchengemeinde einen einstündigen Gottesdienst in der evangelischen Kirche Aldenrade. Dieser wird gehalten von Pfarrer Andreas Mann, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der Kirchengemeinde.

Wir laden Sie und Euch herzlich zur Teilnahme ein!

Taschenbörse 2023

Liebe Gemeinde,
wir möchten im Frühjahr 2023 eine Taschenbörse ins Leben rufen.
(Termin wird frühzeitig bekannt gegeben.)
Dazu möchten wir Sie bitten, uns zu unterstützen. Wir suchen gebrauchte Handtaschen, Reisetaschen, Rücksäcke usw., die von Ihnen gespendet werden.

Der Erlös aus dem Verkauf kommt unserer Gemeinde zu Gute oder wird für aktuelle soziale Projekte verwendet.

Ab sofort nehmen wir gerne ihre Spenden entgegen.
Sie können diese dienstags und freitags zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr im Gemeindehaus Schulstr. 2 bei Frau Schiffhauer abgeben.
Wir freuen uns auf zahlreiche Spenden und auf die Taschenbörse 2023 bei Kaffee und Kuchen.

Ihre Manuela Schiffhauer

Glaube bewegt
Weltgebetstag auf neuen Wegen

Wir sind nicht allein auf der Welt! Unsere jahrelangen Partnerschaften mit der Cebie-Kirche im Kongo und mit Rochester in England haben unsere Gemeinde in besonderer Weise geprägt. Unser Gemeindehorizont ging also schon lange weit über die Stadtgrenzen Duisburgs hinaus. Diesen Impuls nachgehend wollen wir den Weltgebetstag nutzen, um uns noch mehr mit allen Christen und Christinnen der Welt verbunden zu fühlen.

Im Jahr 2023 lautet der Titel zum Weltgebetstag: *„Glaube bewegt“*. So wollen wir uns gemeinsam als Gemeinde auch auf neue Wege begeben. Der WGT macht sich seit 1927 für die Rechte der Frauen stark und hat sich seitdem ständig den unterschiedlichen Herausforderungen gestellt und auch immerzu gewandelt. Ist er zu Anfang noch eine reine *„Frauenangelegenheit“*, so ist es gerade in den letzten Jahren zu einem Umdenken gekommen. Die Botschaft zum Zusammenhalt ist für alle Ohren bestimmt. Egal welches Alter, ob Mann, ob Frau, ob divers, jeder ist richtig und jeder willkommen. Denn die eigentliche Idee dahinter ist, dass eine starke Gesellschaft nur mit starken oder gestärkten Frauen existieren und sogar gedeihen kann.

Neu wird sein, dass sich verschiedene Gruppen unserer Gemeinde mit den Themen des Weltgebetstages auseinandersetzen. Die Frauengruppen unserer Gemeinde tun dies seit vielen Jahren mit ungeheurem Einsatz, dazu werden die Jugendlichen und die Kinder des Kindergottesdienstes sich dem Thema kindgerecht und jugendtauglich nähern.

Zusätzlich zu dem Gottesdienst am 3. März in St. Josef werden am 12. März in der ev. Kirche Aldenrade alle Ergebnisse der einzelnen Gruppen zu einem besonderen Gottesdienst zusammengefasst.
Es wird sicher noch die eine oder andere Überraschung geben.
Sie dürfen gespannt sein!

Andreas Mann und Heike Fligge

Seelsorge
Wir sind immer zu erreichen und hören dir zu

Die neue Krankenhausseelsorgerin stellt sich vor

Guten Tag liebe Leserinnen und Leser des Gemeindegrußes!
Ich möchte mich Ihnen gerne als neue Pfarrerin des Kirchenkreises vorstellen. Seit 1.Mai 2022 arbeite ich im evangelischen Krankenhaus Dinslaken und im St.Vinzenz-Hospital. *„Krankenhausseelsorge. Kappner……Gut. Ich komme!“* So habe ich seitdem schon oft telefoniert, um dann dem Menschen, der mir ans Herz gelegt wurde, am Krankenbett zu begleiten: durch Zuhören; dadurch, die Tiefe des Gesagten auszuloten; wenn gewünscht mit Gebet und Segen, und dies wird oft gewünscht!
Als Handwerkszeug bringe ich mit: meinen christlichen Glauben, meinen Auftrag durch Sie als Kirchenmitglieder, meine Beratungs- und Seelsorgekompetenz und meine Herzensbildung auf dem Weg des Herzensgebets. Und Gott sei Dank konnte ich so schon viele Menschen hin zu Erleichterung, oft auch zu mehr innerem Frieden begleiten.
Das Krankenhaus ist ein Ort, in dem sich viele Belastungen konzentrieren. Belastungen, die die Patientinnen und Patienten zu tragen haben, aber auch die, die sich auf den Schultern der Mitarbeitenden anhäufen. Ein Bibelwort ist mir dabei fast in jeder Minute meiner ersten Zeit hier anschaulich geworden: *„Einer trage des anderen Last. So werdet ihr das Gesetz erfüllen, das Christus uns gibt.“* (Galater 6,2) Es ist schön für mich zu sehen, dass die Herausforderungen dieser Belastungen hier im Krankenhaus tatsächlich durch das gegenseitige Geben besser bewältigt werden:
Pflegende und Ärzt*innen, die *„grünen Damen“* und die Krankenhausseelsorge- alle geben, was sie beitragen können und erleichtern so die Belastungen, die Kranksein mit sich bringt.
Manches bleibt im Krankenhaus trotz allem Bemühen unbefriedigend. Die Arbeit geht nie aus - und das Leben geht trotz aller Therapien auch schließlich zu Ende. Aber auch dies gemeinsam zu tragen, z.B. in regelmäßigen Trauerritualen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hilft und gibt Energie zum Weitermachen.

Gerne möchte ich an dieser Stelle auch werben: Die *„grünen Damen“* der evangelischen Krankenhaushilfe hier in Dinslaken suchen noch neue Teammitglieder!

Wäre das etwas für Sie, den Aufenthalt der Patientinnen und Patienten im Krankenhaus angenehmer zu gestalten, indem Sie bei ihnen im Zimmer vorbeischauen und fragen *„Kann ich Ihnen etwas Gutes tun?“* Dann melden Sie sich bei mir!

Und lassen Sie mich auch immer gerne wissen, wenn jemand, den Sie kennen, in einem der beiden Krankenhäusern liegt und gerne von mir als Pfarrerin besucht werden möchte.
Und nun - bleiben sie behütet und begleitet!

Ihre Pfarrerin Ulla Kappner,
Krankenhausseelsorge
Tel. 02064 – 42-2865

Passionszeit: Einübung in Exerzitien

Johanneskirche Vierlinden

Die Passionszeit gehört zu den besonderen Zeiten im Kirchenjahr und lädt dazu ein, das eigene Leben und den Alltag bewusster wahrzunehmen. Eine Form dies umzusetzen, sind sogenannte *„Exerzitien“,* was übersetzt nichts anderes heißt als *„Übungen“.*

Geübt wird die Stille, die Achtsamkeit, die persönliche Auseinandersetzung mit Gott, die noch mehr umfasst, als das bloße Gebet. Neben den geistlichen Übungen, wie z. B. Meditationen, biblische Impulse und Einzelarbeit ist der Austausch mit der Gruppe vorgesehen. So können sich Erfahrungen vertiefen, und wir erhalten jeweils neue Impulse.
So lade ich Sie herzlich ein, sich auf diese *„spirituelle Reise“* zu machen.
Wir werden dabei mit dem Buch von Cornelia M. Knollmeyer und Evadine M. Ketteler *„Gott zum Freund haben“* arbeiten. Hier finden sich Anleitungen für jeden Tag, die sich an Gedanken der Teresa von Avila, einer Mystikerin und Ordensgründerin, orientieren.

Die Abende finden montags, jeweils um 19:00 Uhr in der Johanneskirche an folgenden Terminen statt: 27.02. – 06.03. – 13.03. – 20.03. – 27.03. und 03.04.2023. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro an oder wenden sich direkt an mich (T: 0203-48569810, monika.ruge@ekir.de).

Pfarrerin Monika Ruge

Abschied von einem großen „Kümmerer“

Acht Jahre leitete Friedhelm Waldhausen die Geschicke des Ev. Kirchenkreises Dinslaken

Dinslaken. Mit einem Festgottesdienst wurde Superintendent Friedhelm Waldhausen in den Ruhestand verabschiedet.
Die offizielle Entpflichtung in der Friedenskirche in Dinslaken wurde von Präses Dr. Thorsten Latzel übernommen, der zudem die außergewöhnliche Arbeit Waldhausens würdigte. *„Sie haben beeindruckende 36 Jahre im Ev. Kirchenkreis Dinslaken gewirkt. Sie haben in ihrer Zeit als Superintendent dem Kirchenkreis ein tiefes Profil gegeben – die Menschenskirche. Sie nehmen die Menschen wahr, Sie sind ein Kümmerer.“*

In seiner Rede hob der Präses außerdem das Engagement des Superintendenten und des Kirchenkreises in der Flüchtlingsarbeit hervor. Auch betonte er, was für einen guten Eindruck er bei der Visitation im vergangenen Jahr erlangt habe: *„Sie geben den Menschen Raum. In diesem Kirchenkreis herrscht eine so gute Stimmung. Gott segne die große Arbeit, die sie geleistet haben für so viele Menschen.“*

In seiner Predigt während des Festgottesdienstes war es Superintendent Friedhelm Waldhausen ein besonderes Anliegen, den Menschen in solch schweren Zeiten Mut zu machen. Dazu bediente er sich des Spruches, der ihn sein Wirken lang begleitet hat: *„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit (2. Timotheus 1,7)“. „Habt den Mut, neue Projekte zu beginnen, verzagt nicht in den schweren Zeiten, achtet aufeinander. Macht Kirche erkennbar und stärkt sie.“*

Im Anschluss an den Festgottesdienst wurde Friedhelm Waldhausen von Würdenträgern und Wegbegleitern in Grußworten gewürdigt.

Neuer Superintendend David Bongartz

Liebe Gemeindeglieder,
„Nah bei den Menschen“ ist der Leitgedanke unseres Kirchenkreises Dinslaken. Er war es, neben manch anderem, der mich zur Kandidatur als Superintendenten bewegt hat. Und nach der Freude über die Wahl Mitte Juni hat sich in der Folge für mich dieser Leitgedanke an vielen Stellen hier im Kirchenkreis gezeigt. Da sind viele ehren- und hauptamtlich Mitarbeitende, die sich für andere Menschen engagieren. Mit großer Selbstverständlichkeit sind dabei ganz viele Menschen hier in der Region im Blick, weit über die Grenzen unserer Gemeindeglieder hinaus. Mit der Kampagne unseres diakonischen Werkes gegen Kinderarmut wird dies zum Beispiel besonders deutlich. Außerdem haben die Kirchengemeinden alle ihr ganz eigenes Profil. Das zeugt zum einen davon, wie viele verschiedene Menschen hier unterwegs sind, aber zum anderen auch für wieviel verschiedene Menschen wir da sind! Als Superintendent bin ich nun dafür mitverantwortlich, dass wir als Gemeinschaft der Gemeinden und kirchlichen Werke im Kirchenkreis weiterhin so unterwegs sein können. Dass wir trotz schwindender Finanzmittel und sinkender Mitgliedszahlen erkennbar und nah bei den Menschen sind.
Dabei ist mir wichtig, dass ich auch selber nah bei den Menschen bin und mitbekomme, was Sie und viele andere Menschen hier in der Region bewegt. Dass ich dies nicht nur durchs Hören-Sagen erfahre, sondern es miterlebe. Und so hoffe ich, dass wir uns an der einen oder anderen Stelle begegnen. Ich werde versuchen in der kommenden Zeit in jeder Gemeinde einmal einen Gottesdienst (mit) zu gestalten und auch darüber hinaus die Gemeinden zu besuchen.
Ich gespannt, von Ihnen zu hören. Davon zu hören, was Sie bewegt und welche Ideen Sie mitbringen, wie Kirche hier vor Ort *„Nah bei den Menschen“* sein kann. Ganz besonders deutlich wird dies sicherlich im kommenden Monat. Denn dann feiern wir Weihnachten. Feiern, dass es Gott selber ist, der uns zusagt, nah bei den Menschen zu sein. Und überall dort, wo wir dies dann miteinander teilen und selber Gottes Nähe suchen, wird Weihnachten werden! Und so wünschen ich Ihnen allen ein gesegnetes Fest ganz nah bei den Menschen und in Gottes Nähe!

Ihr Superintendent David Bongartz

42 Jahre Eine Welt Laden Dinslaken

– das Haus des Fairen Handels

Öffnungszeiten des Eine Welt Laden Duisburger Str. 43:
Di - Fr: 10.00 – 12.30 /15.00 – 18.30 Uhr
Sa: 10.00 – 13.00 Uhr

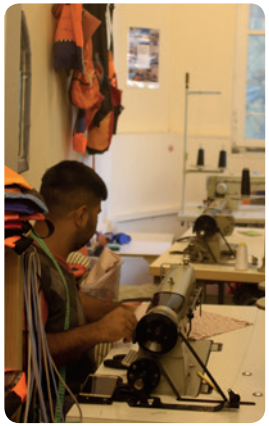
Eigentlich sind es 42 Jahre, aber am 11. September wurde das 40 jährige Bestehen des Eine Welt Laden Dinslaken im Rahmen eines Segensgottesdienstes für die Mitarbeitenden in der Ev. Stadtkirche wegen Corona nachgefeiert. Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein in der *„Alten Apotheke“*. Am Anfang lag der Schwerpunkt auf öffentlichen, politischen Aktionen. Heute steht mit dem Eine Welt Haus der Faire Handel mit Informationen über die konkreten Projektpartner*innen in verschiedenen Ländern und deren Produktionsbedingungen im Mittelpunkt.

1992 begannen Edith Bruckwilder und Doris Regorz, die im Eine Welt Laden seit vielen Jahren arbeiten, ihr Engagement mit Flüchtlingsfrauen An der Fliehburg. Diese Arbeit wurde in die Eine Welt Gruppe integriert und ist ein besonderes Markenzeichen. Einige junge Flüchtlingsfrauen engagierten sich bis zu ihrem Studium im Ladendienst und bei verschiedenen anderen Aktionen. Zur Zeit tragen 20 Frauen und Männer ehrenamtlich die Aufgaben im Verein und im Eine Welt Laden.

2003 wurde der DIN-Kaffee eingeführt, der sich zum erfolgreichen Stadtkaffee der GEPA – The Fair Trade Company – in Nordrhein Westfalen gemausert hat. Für die Lagerung wurde das *„KaffeeKontor“* in der Nähe des Ladens angemietet. 2005 fand das erste Faire KulturCafe‘ im Burginnenhof des Rathauses statt und hat sich im Rahmen der DIN-Tage zu einem *„Leuchtturm“* entwickelt. 2009 wurde die Stadt Dinslaken 8. Fair Trade Town in Deutschland. Die Eine Welt Gruppe Dinslaken e.V. hat daran einen wesentlichen Anteil.

2015 wurde der Verein mit dem Schwester Maria Euthymia – Sonderpreis der Stadt Dinslaken ausgezeichnet.

Seit dem Weihnachtsgeschäft 2017 werden im Eine Welt Laden die sogenannten Lesbos-Taschen verkauft. Diese werden aus Rettungswesten von geflüchteten Menschen genäht. Geflüchtete hatten diese nach der Flucht über das Meer am Strand liegen gelassen.



Die Nähwerkstatt, ein Projekt mit festen Arbeitsplätzen für Geflüchtete und Griech*innen, befindet sich im *„ MOSAIK – Center“* der NGO Lesvos Solidarity in Mytilini, der Hauptstadt der Insel Lesbos.

Beim Besuch einer Delegation des Ev. Kirchenkreises Dinslaken und der Eine Welt Gruppe Dinslaken im Oktober 2018 wurde die Zusammenarbeit mit der griechischen Flüchtlings - NGO *„Lesvos Solidarity“,* die die Taschen vertreibt, vertieft und ausgebaut.

Über 84.00 € Spendengelder von Gemeinden des Kirchenkreises und vielen Einzelpersonen wurden seitdem an Lesvos Solidarity geschickt.

Die Eine Welt Gruppe ist Mitbegründerin der lokalen Agenda 21 Dinslaken und im Agenda Rat seit dessen Bestehen aktiv. Vor diesem Hintergrund hat sich die Stadt Dinslaken den Fairen Handel und den Gedanken der Nachhaltigkeit zu Eigen gemacht. Ein enges Netzwerk verschiedenster Akteure in der Stadt Dinslaken ist entstanden.

Trotz Corona gab es im Verkauf keine Einbußen, weil die Stammkundschaft auch in dieser Zeit treu zum Fairen Handel und damit zum Eine Welt Laden hielt.

So ging die Eine Welt Gruppe trotz Corona Mitte 2021 das Risiko ein, den Laden grundlegend zu renovieren. Am 24. August 2021 war die Wiedereröffnung. Am 9. September fand ein Straßenfest zur Wiedereröffnung statt. Bei den Gästen war auch Superintendent Friedhelm Waldhausen, der eine bewegende Rede hielt.

Wie sich der Verkauf von Fairen Produkten jetzt in dem von Russlands Präsident Putin geführten Energiekrieg entwickelt, bleibt abzuwarten.

Neben Lebensmitteln, Kleidung und Kunstgewerbe liegt zur Zeit ein Schwerpunkt auf dem Verkauf von Safran, der von der Berliner Fairhandelsorganisation *„Conflictfood“* vertrieben wird. Die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Projektpartner in Konfliktsituationen durch Kauf von Produkten zu gerechten Preisen zu unterstützen. In diesem Fall ist es das afghanische Frauenkollektiv Shakiban aus der Region Herat.

Wenn Sie, liebe Leser*innen diesen Artikel lesen, steht Weihnachten bald vor der Tür und der Verkauf der echten(!) Schoko-Nikoläuse (mit Mitra und Bischofsstab) beginnt.

„ Unser Weltladen ist das Fachgeschäft für Fairen Handel. Wir engagieren uns ehrenamtlich, weil wir durch den Fairen Handel ganz konkret Menschen zu einem besseren, menschenwürdigeren Leben verhelfen und unseren Handelspartnern auf Augenhöhe begegnen.“

Damit bringt Edith Bruckwilder die Arbeit des Vereins auf den Punkt.

Recyclingprojekt und Workshop der CEBIE in Kinshasa

Alethea Mushila lebt in Kinshasa, der Hauptstadt des Kongo. Sie ist Mitglied in unserem CEBIE-Partnerschaftsausschuss. Von ihr stammt der folgende Bericht:

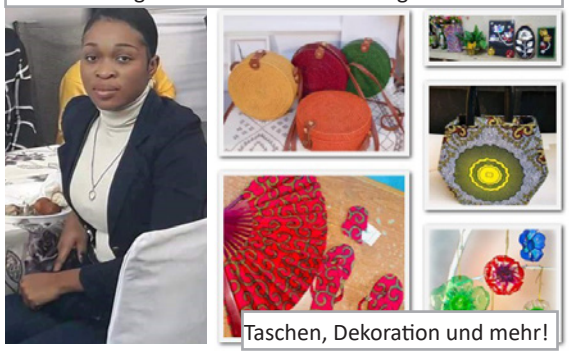
In diesen Tagen können wir in diversen Vierteln von Kinshasa Szenen sehen, die es so vor 2020/2021 nicht gab. Das Bild von Menschen mit großen Taschen voller Plastikflaschen oder Frauen mit großen Schüsseln voller Plastikflaschen auf dem Kopf.

Wohin gehen diese vielbeschäftigten Menschen? Die Antwort findet sich am Stadtrand von Kingabwa, einem Industriegebiet im Osten der Hauptstadt, in dem sich zwei Kunststoffrecyclingfabriken befinden. In Zusammenarbeit mit der Regierung sammeln die Fabriken Kunststoffabfälle. Die Ärmsten Kinshasas kommen, um Plastikmüll zu verkaufen, den sie in Säcken oder Schubkarren transportieren. Alles wird gebracht: Flaschen, Stühle, Tische, Dosen, Puppen usw. Für eine rund sechs Kilo schwere Plastikladung bekommt man rund 1.500 kongolesische Franken (0,75 Dollar). Zwei gut gefüllte Säcke bringen 3.000 kongolesische Franken ein, also 1 Dollar und 50 Cent. Einkommensschwache Familien benutzen das Geld,um sich zu ernähren und ihre Kinder zur Schule zu schicken.

Eine weitere kleine Lösung für das Recycling von Abfällen besteht darin, sie in etwas Schönes und Ästhetisches zu verwandeln. Das will die CEBIE machen. Mit einem ersten Workshop Ende Oktober/Anfang November wird die CEBIE etwas Neues ausprobieren und alle sind gespannt und bereiten sich auf den ersten Workshop für Kunst und Recycling vor. Der erste Workshop wird in der CEBIE-Gemeinde von N'sele stattfinden. N'sele ist eine Kommune im Osten von Kinshasa, im Randgebiet der Hauptstadt.

Für die Durchführung des Workshop-Projekts wurde mit Angela Ekola eine Trainerin gefunden, die die Kurse gestalten wird. Angela Ekola, die einen Abschluss in Wirtschaft der Protestantischen Universität von Kongo hat, gelingt es, die Botschaft und das Wissen um Recycling einfach und wirkungsvoll zu vermitteln. Sie schlug der CEBIE einen Lehrplan vor, der weitaus über die Module zur Verwandlung von Kunststoffabfällen hinausgeht. Sie verwendet ALLES was ihr in die Finger kommt: Plastikflaschen, leere Weinflaschen, Stoffreste, alte Schuhe, Jute, Perlen und vieles mehr.

Hier sind einige Bilder der Arbeit von Angela Ekola:



Taschen, Dekoration und mehr!

Die Notwendigkeit, Ressourcen zu recyceln und wiederzuverwenden, ist in der Demokratischen Republik Kongo immens. Geboren aus der Not, angesichts der fehlenden und geringen Kaufkraft der Bevölkerung, war der Kongo schon immer eine Quelle der Inspiration für Wiederverwendung von alten Gegenständen. Alles wird gebraucht, repariert und wiederverwendet und viele Kongolesen versuchen immer wieder, alten Dingen neues Leben einzuhauchen.

Plastikabfall hat schädliche Folgen für die Ökologie und das Leben der Kongolesen, insbesondere in der Stadt Kinshasa. Ein großer Schritt für die Demokratische Republik Kongo war das Verbot der Produktion, des Imports, des Inverkehrbringens und der Verwendung von Tüten und anderen Kunststoffverpackungen in der gesamten Stadt Kinshasa.

Die CEBIE möchte dazu beitragen, kleine Lösungen für Umweltthemen und -probleme anzubieten. Die CEBIE ermutigt ihre Mitglieder, öffentliche Mülleimer zu verwenden, ihren Abfall bei starkem Regen nicht in die Rinne zu werfen. Auch ermutigt sie ihre Mitglieder, Plastikflaschen zu den Sammelstellen zu bringen. Vor allem aber ermutigt die CEBIE Frauen und junge Menschen, sich bewusst zu machen, dass Recycling-Ateliers ein Startpunkt für Einkommen, Aktivitäten und die Stärkung von Frauen sein können.

In den 1960er Jahren gab es drei Wörter, die Kinshasa bezeichneten: Kin la belle (Kin die Schöne). Das aktuelle Wortspiel für Kinshasa, das sich ironisch auf die alte Bezeichnung Kinshasas bezieht, ist Kin la poubelle (Kin die Mülltonne) geworden.

Wie die Mütter und jungen Frauen bei Pastor Mbo uns einst gesagt haben: Wir wollen in einer schönen Stadt arbeiten und leben. Die CEBIE engagiert sich dafür, dass die Rückkehr von Kin la belle und die Sensibilisierung für die Umwelt auch mit kleinen und großartigen Erfahrungen an Orten wie N'sele beginnen, wo der Wille zur Veränderung stark vorhanden ist.

KINDERSEITE

Versteckt auf den Seiten des Gemeindebriefes findet ihr Hinweise und Ideen, was wir uns gegenseitig alles schenken können.
Du findest dort auch einen Buchstaben, den du für das Lösungswort benötigst.
Auch in unserer Gemeinde kommen diese GESCHENKE vor.
Es gibt Viele, die sich engagieren und sich für andere einsetzen:

☐ **Ich schenke dir mein offenes _____.**
(Seelsorge)

☐ **Ich schenke dir meine _____.**
(Kinder- & Jugenarbeit)

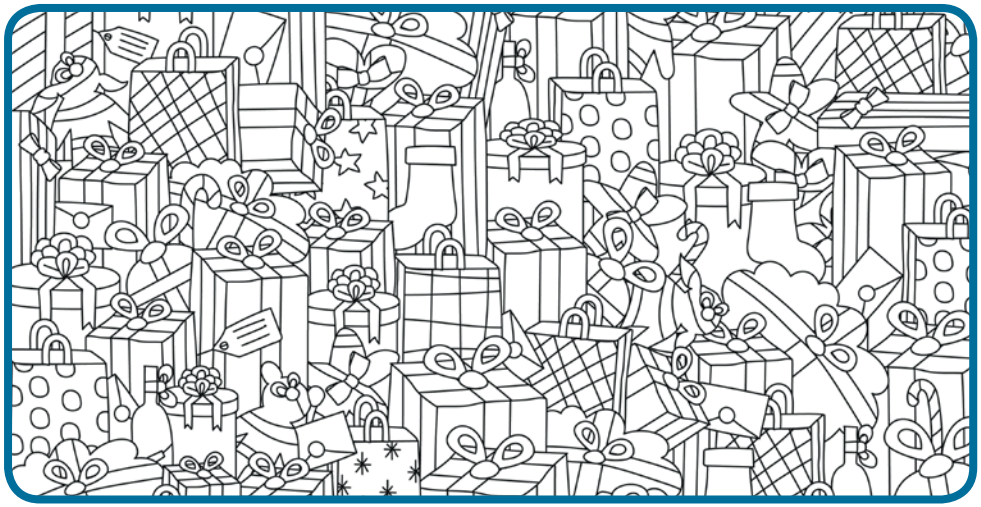
☐ **Ich schenke dir meine _____ .**
(Ehrenamtliche Gemeindegrußausteiler*innen)

☐ **Ich schenke dir mein mitfühlendes _____ .**
(Trauercafé)

☐ **Ich schenke dir meine _____ .**
(Seniorenkreise)

☐ **Ich schenke dir meine _____ , die danach schauen, wie es dir geht.**
(Beratungstellen der Diakonie)

Lösungswort:



Geistlicher Impuls
Tel: 0203-39510100 (Ortstarif)
Jede Woche kurze Andachten, die ermutigen und zum Nachdenken anregen. Auch als **Podcast auf unserer Internetseite.**

Impressum & Widerspruchsrecht

Herausgeber:	Ev. Kirchengemeinde Walsum-Aldenrade
V.i.S.d.P.:	Hans-Jochen Döhne
Layout: S. Roggenbauer	Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **15.01.2023**

Titelbild: Morticia Maas ▪ S.03: S. Hermann / F.Richter@pixabay ▪ S.05: Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de ▪ S.06/07: Bürgerhilfe Dinslaken ▪ S.08-11: Kindertageseinrichtung Schulstrasse/ Wehofen ▪ S. 14: Thomas Fligge ▪ S.15: Matthias Böckel@ pixabay ▪ S.16: heike2hx@pixabay ▪ S.17/19: Morticia Maas ▪ S.18/21: Eva Obermann ▪ S.19: Dionysius Kirche ▪ S.30: Tanja Henkel ▪ S.28 /31-33:Kirchenkreis Dinslaken ▪ S.34/35:CEBIE ▪ Gottesdienstplan: Gustavo Rezende@ Pixabay / ©Freepik ▪ S.37-41: Marifdez@Freepik

Hinweis auf das Widerspruchsrecht
Im „Gemeindegruß“ werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder per Mail im Gemeindebüro der Evangelischen Kirche Walsum-Aldenrade, Schulstr. 2, 47179 Duisburg, Tel.: 0203-492097, Mail: walsum-aldenrade@ekir.de oder bei der für Sie zuständigen Pfarrerin bzw. bei dem für Sie zuständigen Pfarrer erklären. Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss, zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Buschmann BESTATTUNGSHAUS

SEIT 1925 IN WALSUM

Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Alfred Buschmann GmbH

Dr.-Wilhelm-Roelen-Straße 330 · 47179 Duisburg
Telefon: 0203 / 491244 · www.buschmann-bestattungen.de

Walsumer-Kolumbarium

Interesse an dieser pflegefreien und wetterunabhängigen Bestattungsart? Dann kommen Sie uns mal besuchen.

Allgemeine Öffnungszeiten:

Dienstag
10:00—14:00 mit persönlicher Beratung
Donnerstag
14:00—17:00 mit persönlicher Beratung
Sonntag
10:00—17:00

Beratung auch nach telefonischer Vereinbarung möglich.

0203 39379883

Malermeister
Thomas Schönegger

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Fahrnerstr. 253
47179 Duisburg
Telefon: 0203 - 55 11 94
Mobil: 0171 - 68 73 769

info@maler-schoenegger.de
www.maler-schoenegger.de

BESTATTER von Handwerk gegründet

LIESEN
Bestattungshaus

Familienbetrieb seit 1904
www.liesen-duisburg.de
(0203) 555 930

Bestattungen in Duisburg, Dinslaken, Oberhausen und Umgebung

Der Bestatter Mitglied der Innung

über 180 Jahre
Tischlerei und Bestattungen
Meisterbetrieb gegründet 1838

Fritz Paschke & Söhne

Durch 175 Jahren Erfahrung sind Sie bei uns immer an der richtigen Adresse. Dauerhafte und preiswerte Qualität.

Möbelbau, Innentüren, Artzpraxen, Küchen und Vieles mehr.

Fenster und Türen

47179 Duisburg-Walsum
Kolpingstrasse 34

Telefon (0203) 48 54 60
www.fritzpaschke.de

Theisen-Diel
Tischlerei und Bestattungen
Inh.S.Diel e.K.

Schulstraße 45
47179 Duisburg
theisen-diel.de
0203/481842 | 0173/8582137
Im Trauerfall:
0203/491951 | 01573/9357287

KUCHLER'S
BESTER SERVICE
In Walsum immer direkt vor Ort.

KUCHLER APOTHEKEN

FÜR SIE DA
SEIT VIER GENERATIONEN.

www.kuchler-apotheken.de

FÜR IHRE GESUNDHEIT, HIER IN WALSUM.

ENGEL APOTHEKE

Inhaber: Olaf Wiemken
Friedrich-Ebert-Straße 171 · 47179 Duisburg
Tel.: 0203 - 49 17 79 · www.engel-apotheke-walsum.de

Ihr Friseur
Inh.: Petra Drinnhausen
In Wehofen:
Am Dyck 16
47179 Duisburg
0203 / 4845192

Willkommen im Gemeinde-Café

jeden Dienstag und Freitag
von 9:00 - 12:00 Uhr

im Gemeindehaus
Schulstr. 2
47179 Duisburg-Aldenrade

ara since 1949

SCHUH:KOS Comfort

Gabor
bequeme Schuhe für anspruchsvolle Füße

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 09:30 - 18:00

Salvatorweg 3-7
47051 Duisburg
Telefon: 0203 222 11

Nähe Kaufhof

KONTAKT

Seelsorgebezirk 1

Pfarrer Andreas Mann
Büsackerstr. 11
47179 Duisburg
Tel.: 0203 496231
E-Mail: Andreas.Mann@ekir.de

Seelsorgebezirk 2

Pfarrerin Sabine Röser
Dr.-Hans-Böckler-Str. 306
47179 Duisburg
Tel.: 0203 497800
E-Mail: Sabine.Roeser@ekir.de

Hausmeisterin

Melanie Roggenbauer
Tel.: 0163 5844940
Telefonische Erreichbarkeit:
Montag - Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr
E-Mail: melanie.roggenbauer@ekir.de

Homepage der Kirchengemeinde

www.kirchengemeinde-aldenrade.de

Walsumer-Kolumbarium

Dr. Hans-Böckler-Str. 304
47179 Duisburg
www.walsumer-kolumbarium.de

Verwaltung der Kirchengemeinde

Gemeindebüro Schulstraße
Schulstr. 2, 47179 Duisburg
Tel.: 0203 492097
Fax: 0203 480350
E-Mail: walsum-aldenrade@ekir.de
Dienstag: 10:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag: 10:00 - 12:00 Uhr

Verwaltungsamt im Kirchenkreis Dinslaken

Duisburger Str. 103, 46535 Dinslaken
Tel.: 02064 41450
Fax: 02064 414563

Kindertageseinrichtungen

Homepage: www.evangelische-kinderwelt.de

Evangelische Kindertageseinrichtung und Familienzentrum Schulstraße
Schulstr. 2, 47179 Duisburg
Tel.: 0203 490120
Ansprechpartnerin: Christiane Bednorz
E-Mail: familienzentrum-schulstrasse@ekir.de
Anmeldezeiten: Nach Vereinbarung

Ökumenische Kindertageseinrichtung Wehofen
Im Winkel 50b, 47179 Duisburg
Tel.: 0203 4845552
Ansprechpartnerin: Melanie Vodicka
E-Mail: kita-wehofen@ekir.de
Anmeldezeiten: Nach Vereinbarung

Zentren

Kirche Aldenrade: Friedrich-Ebert-Str. 139, 47179 Duisburg
Gemeindezentrum Aldenrade: Schulstr. 2, 47179 Duisburg
Clarenbach-Zentrum: Goethestr. 46, 47179 Duisburg
Kirche Wehofen: Dr. Hans-Böckler-Str. 306, 47179 Duisburg

www.blauer-engel.de/uz195
• ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
• emissionsarm gedruckt
• überwiegend aus Altpapier
GBD
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de